

Stale-Zeitung.

Dreunddreßhiger Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenreihen oder dem Raum mit 20 Bl., welche aus 10 Bl. ...

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2.50 M., bei ...

Nr. 271.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 13. Juni

1899.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 12. Juni. Der Kaiser empfing gestern mittag im ...

Die Kaiserin besichtigte heute morgen die Ausstellung für ...

In dem Bränden des Großherzogs von Hessen ist ...

Stellen entsprachen die Staatsminister einer Einladung ...

Vom 6. Juni waren 50 Jahre verflossen, seit der Graf v. ...

Die süddeutsche Eisenbahngemeinschaft.

Wie täglich erwähnt, hat sich der württembergische ...

In letzter Zeit haben ein Aussehen stattgefunden zwischen ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

Die württembergische Eisenbahngemeinschaft hat sich ...

gerafft hat, es ist auch als sicher anzunehmen, daß die ...

Parlamentarisches.

Berlin, 12. Juni. Der Reichstag nahm heute in ...

Der Reichstag nahm heute in der dritten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der vierten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der fünften Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der sechsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der siebten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der achten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der neunten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der zehnten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der elften Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der zwölften Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der dreizehnten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der vierzehnten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der fünfzehnten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der sechzehnten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der siebzehnten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der achtzehnten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der neunzehnten Sitzung ...

folgender neue Dringlichkeitsantrag beim gemein-

schaflichen Landtag eingebracht worden:

In Erwägung, daß der gemeinshaftliche Landtag sich ...

In weiterer Erwägung, daß nach Art. 71 unseres Staats-

grundgesetzes das Reichsamt der vereinigten Herzogtümer

zum Zweck eines gemeinsamen Reichsamt der vereinigten

erklärt der gemeinshaftliche Landtag die herzogliche Staats-

regierung, noch vor der dem Vernehmen nach unmittelbar

beschriebenen Vertagung dem gemeinshaftlichen Landtag von

den über die Thronfolge getroffenen Bestimmungen Kenntnis

zu geben.

ferner nach der Vertagung den Ausschuss des gemeinshaft-

lichen Landtags über alle weiteren auf die Thronfolge sich be-

ziehenden Vorschläge auf dem Landtage zu erhalten.

Der gemeinshaftliche Landtag soll nämlich noch in dieser Woche,

sofern die Vertagung der Gefühlsdringlichkeit beendet haben

wird, vertagt werden, damit die Speziallandtage der Herzog-

thümer die Speziallande derselben betreiben können. Im Herbst

wird der gemeinshaftliche Landtag zur Erledigung der An-

sicherungsangelegenheiten zum Bürgerlichen Gesetzbuch wieder zusam-

mentreten.

Der Reichstag nahm heute in der neunzehnten Sitzung ...

Berovnung und Reichstagsfrage.

Das Urteil des Reichsgerichtes, nach welchem Leu-

Der Reichstag nahm heute in der zwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der einundzwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der zweiundzwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der dreiundzwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der vierundzwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der fünfundzwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der sechsundzwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der siebenundzwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der achtundzwanzigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der neunundzwanzigsten Sitzung ...

Parteinachrichten.

Der Reichstag nahm heute in der dreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der einunddreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der zweiunddreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der dreiunddreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der vierunddreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der fünfunddreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der sechsunddreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der siebenunddreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der achtunddreißigsten Sitzung ...

Der Reichstag nahm heute in der neununddreißigsten Sitzung ...

Soziale Angelegenheiten.

Die Angelegenheiten der Arbeiter über die Renten ...

Die Angelegenheiten der Arbeiter über die Renten ...

Die Angelegenheiten der Arbeiter über die Renten ...

Die Angelegenheiten der Arbeiter über die Renten ...

Die Angelegenheiten der Arbeiter über die Renten ...

Die Angelegenheiten der Arbeiter über die Renten ...

Die Angelegenheiten der Arbeiter über die Renten ...

Die Angelegenheiten der Arbeiter über die Renten ...

Harburg & Co. will eine Dampfmaschine von Shanghai nach  
Dankum im November eröffnen. Die andere Firma, Welches  
& Co., will einen regelmäßigen Verkehr nicht nur bis Canton,  
sondern bis weiter hinaus bis nach Peking einrichten und zwar  
im März u. d.

### Arbeiterbewegung.

Die dänischen ausgeperrten Arbeiter, deren  
Zahl, nachdem die jütischen Arbeiter weitere Aus-  
sperren vorgenommen haben, auf 35.000 angewachsen ist,  
haben einen Vorschlag nach dem anderen nach Deutschland  
um Unterbringung gemacht. Sie gebrauchten ihre Botschaften  
300.000 M., um eine große Summe für den nachlässigen  
anderen dänischen Gewerkschaften nicht aufbringen. Die Berliner  
Gewerkschaftskommission hat vorgeschlagen, nachdem Ge-  
wisse Rechte möglich gegen das brutale Vorgehen der dänischen  
Arbeitgeber zu Hilfe geben, einmütig folgende Resolution  
angenommen: Die Berliner Gewerkschaftskommission erklärt  
den dänischen Gewerkschaften ihre Sympathie in ihrem Kampf, sie  
berücksichtigt sich, die Ausperrten nach Strafen zu unterstützen.  
Der Vorstand des deutschen Holzarbeiterverbandes hat 5000 M.  
für die Armen bewilligt, der 12. und 13. dänische Holzarbeiter-  
klub hat 500 M. und bei der Genossenschaft in Hamburg sind etwa  
1500 M. eingeleitet worden. Die dänischen Arbeiter haben  
schon Stein und Eisen Wasser werden die deutschen Gewerkschaften  
die Armen nicht helfen können.

## Deutscher Reichstag.

(Weicht der Saale-Bl.)

90. Sitzung vom 12. Juni, 1 Uhr.

Das Haus ist schwach besetzt.  
Der Bundesratspräsident: v. Bülow, Staatssekretär für  
v. Helldorn u. a.

Der Reichstag hat die Beschlüsse für die Verlegung des  
Kaiser-Wilhelm-Bauwerks in die dritte Lesung ohne  
Debatte nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen.  
Ueber den bisher handlungslos verbliebenen Antrag VII betreffend  
Erhöhung der Zahl des Abg. v. Sild im 6. Kreisgebiet  
Wahlkreis wird nochmals abgestimmt. Er geht auf 21 bis die Gebirgs-  
Verlegung der Reichstagsgebäude und Zeichenbauwerk.  
Der Antrag wird angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Nachtrags Etats.  
Beim Nachtrags Etat für das auswärtige Amt (440.000  
Mark) hat die Kommission für den Titel: 'Dotations für das  
archäologische Institut und dessen Erhaltung in Rom und Athen  
1000 M.' die 'Beihilfe für den archäologischen Institut für  
zur Förderung der wissenschaftlichen Altertumsforschung in  
Deutschland.' Aus dem Nachtrags Etat für das Reichs-  
amt des Innern hat die Kommission die letzte Position  
abgelehnt.

Generell hat die Kommission beim Nachtrags Etat für das  
auswärtige Amt die 'Beihilfe für die Gebirgs-  
Denkmal für den Innern aus der Abtragung des Sultans  
Witt erwiderten Schäden von 100.000 auf 150.000 Mark  
erhöht.

Die erste Beratung der Kommission wird ohne Debatte  
abgemittelt.

Die Position betreffend die Gebirgs Denkmal beantragt  
Abg. Dr. Lieber (Str.) wie folgt zu fassen: 'Zur einmaligen  
engültigen Abtragung der Gebirgs Denkmal für die seitens  
des Reichs aus ihrer Tätigkeit im Sultan Witt bezogenen  
internationalen Vorteile, gegen welche Bericht auf ihre Ein-  
sichtnahme an das Deutsche Reich 150.000 M.' Die Regierung hat  
daran fest, daß den Gebirgs Denkmal ein Rechtsanspruch nicht  
zusteht, aus Billigkeitsgründen habe sie 100.000 M. bewilligt,  
er auch zur Erhöhung auf 150.000 M. bereit und ich in dem  
Sicherheitsantrag eine Sicherung gegen weitergehende An-  
träge.

Abg. Dr. Lieber (Str.): Im ganzen haben die Gebirgs Denkmal  
ab ihre Familie 1.800.000 M. in Witt verloren. Die Ent-  
schädigung von 150.000 M. ist also eine sehr geringe zu be-  
achten; er empfiehlt aber seinen Jalapantag, der das Reich  
eine weitere Waise zu sichern. Die Abtragung sollte eine ein-  
malige und endgültige sein.

Abg. Dr. Müller-Sohn (Str.) tritt für den Lieber'schen  
Antrag ein und ist für eine gewisse Entschädigung, nicht aus  
rechtlichen und Billigkeitsgründen, sondern aus Wohlwollen.  
Damit schließt die Diskussion. Der Antrag der Budget-  
kommission, sowie der Antrag Dr. Lieber werden angenommen.  
Für die Bewilligung von 150.000 M. stimmen alle Parteien,  
auch die Sozialdemokraten, dagegen die freisinnige Volkspartei.

Beim Nachtrags-Etat des Reichsamts des Innern  
(292.200 M.) wird ein neuer vortragender Abg. gefordert, der  
mit den Fragen der Gewerkschaften in Kontakt sein soll.  
Abg. Webel (Sog.) kommt unter Bezugnahme auf einen  
Vorschlag in Würzburg auf die Befähigung im Ausland zu er-  
werben, die nach der beabsichtigten Verordnung hinsichtlich der  
Heinlichkeit noch immer sehr zu wünschen übrig läßt.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Er habe die Ästen über  
den Fall eingeleitet. Sollten jene Zustände wirklich bestehen,  
so würden sie nicht einmal den gewöhnlichen Forderungen der  
Gerechtigkeit entsprechen. Die Antworten der Regierung betref-  
fend die Abänderung der Niederverordnung seien noch nicht voll-  
ständig eingegangen.

Abg. Koch (Sog.) wünscht einen stärkeren Schutz der Bau-  
arbeiter und behauptet sich, daß auf dem Kongress der Bau-  
arbeiter kein Kommissar des Reichsamts des Innern anwesend  
gewesen sei.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Bezüglich besserer Schutz  
der Bauarbeiter seien Anfragen an sämtliche Bundes-  
regierungen ergangen. Soweit alle Antworten eingelaufen seien,  
werde der Bundesrat Bericht folgen. — Es sei nicht möglich,  
zu allen solchen Kongressen Delegierte des Reichsamts des  
Innern zu entsenden, im übrigen könne man sich auch nicht  
verlangen für einen Kongress, der dem vollen repräsentativen  
Charakter entspreche. So werde es man nicht möglich, auch sollte  
immer wieder ein Sachverständiger zu stellen.

Abg. Webel (Sog.): Die Regierung sollte vor den roten  
Schweinen nicht zurückweichen. Was schadet denn eine rote  
Fahne? (Rufe: keine!) Im übrigen werde er für die Ent-  
schädigung solcher Forderungen, wenn der Bundesrat die Befähigung  
an allen Kongressen bewilligen wolle. Es sei bei diesem  
Wissen nach der ersten Beratung gewesen, einen Delegierten zu  
entsenden. Rechner schreibe dann noch im einzelnen die Uebel-  
stände in Deutschland, speziell in Würzburg.

Bayr. Ministerpräsident v. Baumbach: Sobald er von  
seiner Behörde das einschlägige Material erhalten, werde er von  
dieser Stelle näher eingehen.

Abg. Koch: Die Regierung sollte ruhig an dem Kongress teil-  
nehmen können, wie ihm nachher verhandelt würde über die Be-  
schwerden im Innern.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Die Geschäftsstelle  
des Reichsamts des Innern gestatte in letzter Zeit die Befähigung  
an sozialpolitischen Kongressen nicht. Im übrigen kann nie-  
mals der Vertreter einer monarchischen Regierung an Versamm-  
lungen autonomer Arbeiter teilnehmen.

Abg. Endhagen (Sog.): Er habe nicht geglaubt, daß die  
rote Fahne ein Zeichen sei, in irgendein Werk.

Präsident Graf v. Ballestrem: Ich will den Rechner wegen  
dieser Äußerung zur Ordnung.  
(Reichsanwalt Herr v. Ohlenroth bezieht den Saal.)

Abg. Endhagen (Sog.): Er protestiere gegen den Ausdruck  
'Arbeitgeber' in Bezug auf sozialpolitische Arbeiten dieses  
Kongresses. Er wolle keine Teil der Fahne der Menschlichkeit  
und Würdevollheit. (Weiterle.) Vor dem Gesetz seien in

Bezug alle Vorfälle gleich, das sollte jeder Staatsbeamter be-  
achten. (Rufe: nicht!) Er wüßte nicht, daß die National-liberalen hermit nicht einverstanden  
seien, ein jedes Begehren gebe den ihm angehörenden Laut  
sich. (Rufe: Ja.)

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Das monarchische Deutsch-  
land liege in unvollständiger Weise in sozialpolitischer Beziehung  
weit höher als viele Republiken. Als es als Beamter des  
Kaisers und Königs zu ihm habe, wisse er allein. Zu Arbeiter-  
versammlungen, in denen doch auf die internationale Arbeiter-  
bewegung abgesehen werden, könne ein Nationaler Beamter  
nicht hingehen.

Abg. Webel: Die Vorfälle werden jetzt ja nicht anwesend.  
Auf dem Kongress sei mit Absicht ein Hoch auf die Arbeiterbewegung  
und nicht auf die Sozialdemokratie ausgedrückt worden, weil  
nach Angabe anderer Parteien dort waren.

Die Diskussion über diesen Punkt wird hierauf geschlossen.  
Eine weitere Erklärung über die Position 'Archäologisches  
Institut und Vinesforchung', an der sich die Abg.  
Dr. Lieber, Eichhoff, v. Ballestrem, sowie Staatssekretär  
von Posadowsky beteiligen.

Beim Militär Etat beschwert sich Abg. Weitzel (Str.)  
in der Kommission ein Abgeordneter die Zurückführung  
einer Position 'Truppenübungsplatz in Glatz-Lothringen' bean-  
tragt habe, weil kein sozialpolitischer Abgeordneter an-  
wesend war.

Abg. Götter (Str.): Die sozial-politischen Abgeordneten  
sollten sich eben etwas eifriger an den Beratungen des Reichs-  
tags und seiner Kommissarien beteiligen, anstatt sich in den  
Erdwühlkäulen aufzuhalten.

Kriegsminister v. Götter behauptet auch, daß die Abgeord-  
neten aus Glatz-Lothringen bei Beratung sozial-politischer  
Fragen fehlen und weist ihnen gegen ihn gerichteten Vorwurf  
des Abg. Weitzel zurück.

Der Reichsminister v. Götter erklärt sich für die  
Beim Militär Etat spricht  
Abg. Singer (Sog.) die Befürchtung aus, daß die im Etat  
befindlichen Positionen für Feuerungsanlagen hauptsächlich den  
besten Beamten zu gute kommen, die schon an sich besser ge-  
eignet sind.

Abg. v. Neumann erwidert, daß die Feuerungsanlagen  
nicht den geborenen Beamten zu gute kommen sollten.  
Abg. Dr. Sattler (nt.) wünscht, daß die Regierung in den  
nächsten Jahren Auskunft darüber gibt, nach welchen Grund-  
sätzen die Feuerungsanlagen erstellt werden.

Auf eine weitere Frage des Abg. Singer erwidert  
Staatssekretär v. Posadowsky, daß die Regierung allerdings  
in Erwägung darüber getreten sei, wie die Zusage der  
besser geregelt werden könne, als es jetzt sei. Es gebe aber  
natürlich nicht an, einem auf Zusage engagierten Hilfsarbeiter  
noch Feuerungsanlagen zu bewilligen.

Abg. Dr. Sattler (nt.) erklärt sich ebenfalls für eine  
Neberricht über die Verteilung der Feuerungsanlagen.  
Abg. Dr. Sattler (nt.): Man verlange Gelder zu diesen Zu-  
setzungen und fenne hier nicht einmal die Grundgröße, nach denen  
sie verteilt werden sollen.

Damit schließt die Diskussion über den Postetat.  
Der Reichstag beschließt die zweite Lesung des Kommissions-  
beschlusses erledigt. Das Etatsgesetz wird ohne Debatte an-  
genommen.

Es folgt die zweite Beratung des Hypothekendar-  
stellungs-  
Abg. Wising (nt.) beantragt die ein bloch-Auflage des Ge-  
setzes.

Abg. Münzel (Fr. B.): Trophem keine Partei verschiedene  
Begehren gegen das Gesetz habe, widerspreche sie der ein bloch-  
Auflage nicht.

Abg. Eichenlaub (Str.): Auch er wolle nicht widersprechen  
unter der Voraussetzung, daß die Schuld der Verleihungsgeld  
in zweiter Lesung des Reichsamt des Innern angenommen werde.

Abg. Schröder (Fr. B.) erklärt sich für den Antrag Wising  
einmütig.  
Das Hypothekendarstellungs wird hierauf ein bloch an-  
genommen.

Die Sitzung des Reichstags 1 Uhr: Dritte Lesung  
des Hypothekendarstellungs, des Gesetzes über den  
Zusatzfonds und des Zusatzfonds-Verleihungsgesetzes.

Schluss 1/2 Uhr.

## Ausland.

Das Ministerium Dupuy ist gestürzt.  
In der französischen Deputiertenkammer waren Saal  
und Tribünen gefüllt. Ballast (Sog.) bringt eine Inter-  
pellation ein wegen der von der Polizei ergriffenen Gewerkschaft-  
führer. Er hat den Zweck, die Aufmerksamkeit der Kammer  
auf die Verhältnisse in der Gegend von Lyon zu lenken.  
Rechner führt Frage gegen die Polizei, welche eine Gruppe, der  
er auch angehöre habe, vor dem Gebäude des Palastes 'Reite  
Republik' angegriffen habe. Ballast fragt, welche Anweisungen  
die Regierung der Polizei gegeben habe hinsichtlich ihres Verhaltens  
gegenüber den Angehörigen der Gruppe, die die Verhältnisse  
verderbt hätten. (Beifall auf der rechten Bank.) Minister-  
präsident Dupuy erwidert an, daß der letzte Sonntag ein  
republikanischer Festtag gewesen; aber ein Festtag für  
die Republikaner, nicht für eine bestimmte Gruppe bestehen.  
(Beifall.) Es hätten sich Zwischenfälle ereignet können. Die  
einige Anweisung jedoch, die die Polizei erhalten worden, die  
gewesen, der Ordnung Achtung zu verschaffen. Der  
Zusatz im Bouillon d'Armenoville wäre zwischen Gästen und  
Bedienten des Cafés ausgedrungen. Es seien bei denselben  
drei Polizeigenossen verurteilt worden. Er, Dupuy, habe,  
weil in der Rue Montmartre Gäste und Anwesenden  
einer Kundendemonstration auf die Polizeigenossen geworden  
wären, angeordnet, festzusetzen, wen die Schuld treffe. Schon jetzt  
aber spreche er der Polizei seine Anerkennung aus.  
Wenn man nicht Achtung vor der Ordnung verleihe, sei jede  
Regierung unmöglich. (Beifall im Centrum; Widerspruch auf  
der rechten Bank.) Louis Jurgens befragt sich über das  
brutale Vorgehen der Polizei im Sonntag gegen eine Gruppe  
von Sozialisten, in deren Mitte er sich befand. Mehrere andere  
sozialistische Deputierte sprechen in demselben Sinne. Das Cen-  
trum verlangt jedoch den Schluss der Debatte, welcher von der  
Kammer genehmigt wird. Es werden hierauf 3 Tagesordnungen  
eingetragen, darunter eine von Saumand, in der die Er-  
kennung der Regierung gebilligt werden. Mehrere Deputierte  
beantragen die Annahme der einfachen Tagesordnung. Minister-  
präsident Dupuy lehnte diese ab und erklärt sich mit der  
von Saumand eingebrachten Tagesordnung einmütig.  
Unter großer Erregung des Hauses wird dann zur Abstimmung  
geschritten und die einfache Tagesordnung mit 336 gegen 216  
Stimmen abgelehnt. Die Kammer beschließt sich ebenso mit  
276 gegen 97 Stimmen dagegen aus, der Tagesordnung  
Ballast an den Vortrag zu geben, in der die Pariser Bevölkerung  
für ihre Manifestation am Sonntag beglückwünscht und die  
Schuld der Polizei getadelt wird. Im weiteren Verlauf der  
Sitzung wird jedoch eine Tagesordnung des radikalen Abg.  
Ministerpräsident Dupuy erklärt, daß die Regierung diese  
Tagesordnung ablehne. Diese lautet folgendermaßen:

Die Kammer ist entschlossen, nur eine Regie-  
rung zu unterstützen, die gekommen ist, mit Entschieden-  
heit die republikanischen Einrichtungen zu ver-  
stärken und die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten,  
und geht zur Tagesordnung über.

Die Kammer nimmt die Tagesordnung an mit  
321 gegen 173 Stimmen an, worauf die Minister sofort

den Sitzungssaal verlassen, um sich nach dem Elysee zu be-  
geben.  
Beim Verlassen des Sitzungssaals der Kammer wandte sich  
Ministerpräsident Dupuy an eine Gruppe von Deputierten mit  
den Worten: 'Wir räumen das Feld glücklicher, aber nicht  
glücklicher.' Präsident Douber wollte erst heute früh den  
Reichstag verlassen, um seinen Wohnsitz in Paris zu betreten. Seine  
Vorte der 'Agence Havas' betrug: Montag nachmittags 3 Uhr  
nach Schluss der Sitzung der Deputierten wurden über die  
Ministerpräsident Dupuy in Begleitung seiner Kollegen dem  
Präsidenten der Republik die gleiche in Paris in dem  
Palast in 8. Der Präsident hat die Minister in Paris  
und erwiderte die Minister, die Geschäfte bis zur Ernennung ihrer  
Nachfolger weiterzuführen.

Die Unterredung, welche die Minister im Elysee mit dem  
Präsidenten Douber hatten, um ihre Entlassung zu geben, dauerte  
nur fünf Minuten. Die Zusammenkunft hatte einen sehr be-  
sonnigen Charakter. Douber dankte ihnen auch, indem er sie ihm  
geleistete Unterstützung und fügte hinzu, daß er ihnen das beste  
Wohlwollen bewahren werde. Die Zusammenkunft machte auf den  
Ministerpräsidenten Dupuy und auf seine Kollegen den besten  
Eindruck.

An den Veränderungen der Kammer werden als eventuelle  
Mitglieder des neuen Kabinetts Doumergue und Walder-Roussin,  
sowie die bisherigen Minister Delcassé, Krantz, Delombré und  
Cunillin genannt. Man spricht auch von de Lesseps,  
Doumergue usw. Man ist allgemein der Ansicht, daß es  
schwierig sei, sich von dem ständigen Ministerium eine Kom-  
mission zu bilden, da das Ministerium die Verhältnisse über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.

Das Redaktionskomitee der III. Kommission setzte gestern die  
Diskussion über die Schiedsgerichtsbarkeit fort. Die Dis-  
kussion wird morgen weiter in einem allgemeinen Charakter  
abgehalten werden, da das Ministerium die Verhandlung über eine  
prinzipielle Frage gefasst sei, welche es ermöglichen, ein neues  
Ministerium mit einer sofort ausgesprochenen Richtung zu  
bilden.

Die Präsidenten der Sektionen trafen gestern unter dem  
Vorhitz des Reichstags am Sonntag in einer Sitzung zusammen und  
beschlössen der Presse nicht nur über die Verhältnisse, sondern  
auch über die Sitzungen der Komitees und Sektionen  
Mitteilungen zusammen zu lassen.

Die Unterkommission, welche sich mit der Durchsicht der  
Präsidenten Konferenz-Protokolle beschäftigt, trat gestern die Arbeit  
auf. Die Verhandlung wird am Sonntag fortgesetzt werden. Ein  
Redaktions-Komitee ist auf Antrag des russischen Bevollmächtig-  
ten von Martens eingesetzt worden.



